



Interpretenkarussell des MV Stammheim

Das Stammheimer Interpretenkarussell dreht sich wieder: Am morgigen Samstag, 5. November, lädt der Musikverein ab 19.30 Uhr in die Gemeindehalle ein. Am Sonntag, 6. November, lockt dann ab 11.30 Uhr der musikalische Frühschoppen. Der Musikverein Vollmaringen und die Stammheimer Goldkehlchen sorgen für Stimmung.

Interpreten und Künstler verschiedener Stilrichtungen werden am Samstag für einen abwechslungsreichen Musikabend sorgen. Den Anfang machen die Jugendkapellen aus Stammheim, Gechingen und Merklingen, die von Christoph Visel dirigiert werden. Auf seine Initiative hin haben fast 70 Jugendliche der drei Formationen einen ge-

meinsamen Auftritt einstudiert, bei dem sie unter anderem eine Polka und einen Marsch zum Besten geben. Dieter Geiger will das Publikum im Anschluss mit original schwäbischer Mundart zum Lachen bringen. Im Programm dürfen auch die Stammheimer Goldkehlchen nicht fehlen. Die Musiker aus den Reihen des Musikvereins begeistern jedes Jahr mit ihrem A-cappella-Gesang. Den krönenden Abschluss bildet die Trachtenkapelle Stammheim. Nach dem offiziellen Teil spielen die Golmer Musikanten zur Unterhaltung. Die Gemeindehalle wird wieder herbstlich dekoriert sein. Beim musikalischen Frühschoppen am Sonntag bietet der Verein Schnitzel mit Pommes und Salat, Knödel mit Pilzsoße und Schlachtplatte mit Sauerkraut. Der Eintritt ist frei.

Benefiz-Aktionstag: „Kraniche für Japan“

Der Freundeskreis der Musikschule lädt am morgigen Samstag, 5. November zu verschiedenen Benefizveranstaltungen zugunsten der japanischen Provinz Fukushima ein. Ab 14 Uhr darf jeder im Hesse-Museum Kraniche falten, wo überdies ein Samurai-Heerlager zu bestaunen ist. Um 14, 15.30, 17 und 18.30 Uhr zeigt Zenlehrer Ulrich Haas eine Teezeremonie. Im Haus Bührlin darf auf japanische Art geschlemmt werden, und um 15 und 18.30 Uhr wird Ikebana demonstriert. In der Musikschule ist eine Schmetterlingsausstellung zu bewundern, um 16 und 19 Uhr erzählt Ute Geffers-Kleinbach japanische Märchen. Um 19 und 20 Uhr findet eine musikalisch-literarische Soiree statt. In der Stadtkirche wird um 17.30 Uhr das Eröffnungskonzert gespielt („Die Reise des Grafen zu Eulenburg nach Japan“) und um 21 das Abschlusskonzert. Eintritt für die Konzerte: 12 Euro, Familienkarte 24 Euro. Das Abschlusskonzert ist bei Vorlage einer Karte aus einer vorherigen Veranstaltung frei. Karten u.a. bei der Stadtinfo Calw.

Aktuelles

Notdienste

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw Journal
 Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt



● HHG-Schüler verwandelten Teil des Stadtgartens in Literaturgarten

Ein grünes Klassenzimmer

Ein Ort der Erholung am Rande einer pulsierenden Stadt: Die Schüler der NWT-Kurse in der zehnten Klasse des Hermann-Hesse-Gymnasiums haben etwas ganz Besonderes geschaffen. Ein Teil des Calwer Stadtgartens ist vom wild bewachsenen Waldstück zum Literaturgarten geworden. Dafür haben die Jugendlichen mit Lehrern und Helfern schwer geackert, haben Steine geschleppt, die Mauer gepflegt und auch Sponsoren gewonnen.

Der frisch eingeweihte Literaturgarten bietet gemütliche Sitzplätze, und auf der Anhöhe stehen Metallstelen mit Gedichten von Hermann Hesse. Genau richtig, um zu verweilen. Der Platz ist eine Verbindung zwischen Kernstadt und Teilort, liegt für viele am Rande des etwas beschwerlichen Schulwegs und ist nun ein grünes Klassenzimmer.

Man huldige dem Namensgeber des Gymnasiums, indem man Literatur öffentlich mache sagte Jürgen Stolle, der in Vertretung des Schulleiters Rüdiger Herrscher das Grußwort im Forum sprach. Aber auch das naturwissen-

schaftliche Profil der Schule sei damit in die Tat umgesetzt. „Das ist ein großartiges Gemeinschaftswerk von Planern, Schaffern und Unterstützern“, lobte er.

Hermann Seyfried, der den Schülern bei dem Projekt als Fachmann mit Rat und Tat zur Seite gestanden hatte, war begeistert vom Engagement der Zehntklässler. „Es ist großartig was in Gemeinschaftsarbeit entstehen kann und ich möchte jeden ermutigen sich an Projekten für die Allgemeinheit zu beteiligen.“ Karin Fischer, Lehrerin am HHG und verantwortlich für das Projekt Literaturgarten, schloss weitere Aktionen im Stadtgarten nicht aus, sollte es die notwendige Unterstützung geben.

Die Schüler haben den Literaturgarten nicht nur gebaut, sie sind auch die Verpflichtung eingegangen die wöchentliche Pflege zu übernehmen. Darüber wurde ein Vertrag mit der Stadt Calw geschlossen, den Jürgen Vogel vom Calwer Tiefbauamt bei der Einweihung unterzeichnete. Bei den Sponsoren und Unterstützern, zu denen auch die Stadt Calw gehört, bedankten sich die Schüler mit Urkunden.

Telefonseelsorge sucht Mitarbeiter

Die Telefonseelsorge Nordschwarzwald braucht Unterstützung. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, als Gesprächspartner ehrenamtlich am Telefon mitzuarbeiten. Menschen in allen Lebenslagen und mit vielerlei menschlichen Problemen wenden sich rund um die Uhr an die Telefonseelsorge und suchen Begleitung und Trost oder einfach jemand der Zeit für sie hat. Vor dem Einsatz gibt es eine fundierte Ausbildung und später ständige qualifizierte Begleitung. Die Aus- und Fortbildung

der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist wichtig, damit sie auf die unterschiedlichsten Situationen am Telefon vorbereitet sind und die Anrufenden seelsorgerlich begleiten können. Das heißt Menschen in ihrer jeweiligen Situation anzuhören, ihren Kummer auszuhalten und ihnen auf diese Weise Annahme und Achtung zu vermitteln. Im November startet ein neuer Ausbildungskurs zur Vorbereitung der Mitarbeit.

• Weitere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle der Telefonseelsorge unter der Rufnummer 07231 102822 oder unter www.telefonseelsorge-nsw.de.

- Baubeginn für 300 Quadratmeter große Gewerbehalle – Fertigstellung im Jahr 2012

Baggerbiss im Interkom „Würzbacher Kreuz“

Mit einem symbolischen Baggerbiss begann die Baustelle eines Unternehmens im Interkommunalen Gewerbegebiet Würzbacher Kreuz. „Vor einem Jahr habe ich nicht daran gedacht, hier zu stehen“, sagte Dieter Röhm von der Schröder & Röhm GbR, die als Bauherrin auftritt und eine 300 Quadratmeter große Gewerbehalle in ökologischer Bauweise errichtet.

Das Gebäude wird an einen Hersteller von Spezial-Transportkisten vermietet. Und auf das Dach kommt eine 60-Kilowatt-Photovoltaikanlage, die bereits am 15. Dezember installiert werden soll. Die Halle selbst wird erst im Jahr 2012 fertiggestellt. Mit der Unterstützung durch die Behörden ist Dieter Röhm hoch zufrieden. Bei der kleinen Feierstunde auf der Baustelle, zu der neben dem Ortsvorsteher von Altburg und Hirsau, Andreas Hilsenbeck, auch die Bürgermeister Markus Wendel aus Bad Teinach-Zavelstein und Karlheinz Kistner Oberreichenbach gekommen waren, lobte der Bauherr die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Verwaltungen. Netto stehen am Würzbacher Kreuz rund 20.000 Quadratmeter an Gewerbeflächen zur Verfügung. Vergeben sind schon 7.500 Quadratmeter.



- Spatenstich für Theaterhaus im interkommunalen Gewerbegebiet „Würzbacher Kreuz“

Neues Domizil für das Würzbacher Bauerntheater

Alphörner kündigten ein entscheidendes Ereignis im interkommunalen Gewerbegebiet „Würzbacher Kreuz“ an: den Spatenstich zum Neubau des Würzbacher Bauerntheaters. Um diesen offiziellen Baubeginn mit zusätzlicher Symbolkraft zu behaften, wurden die Spaten für die ersten Erdbewegungen mit dem Logo der Theatertruppe bedruckt.

Wolfgang Pfrommer, Vorsitzender des Vereins "Würzbacher Bauerntheater" blickte zurück auf die vergangenen zehn Jahre auf dem Weg zum neuen Domizil, "die eine Kraftanstrengung waren". Oberbürgermeister Manfred Dunst attestierte: "Sie haben die Kultur

aus dem hiesigen Raum wieder belebt." Sein Kollege aus Oberreichenbach, Bürgermeister Karlheinz Kistner resümierte, das regionale Denken mache die Orte deutlich stärker. Auch hob er das Ziehen an einem Strang für das Theaterhaus hervor. Und so konnte Pfarer Hartmut Kraft mit Freuden feststellen, dass das Würzbacher Bauerntheater eine neue Heimat gefunden hat Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel MdB zollte dem Verein seinen Respekt: "Es hat Seltenheitswert, dass ein privater Verein ein Kulturereignis solcher Dimension auf den Weg bringt." Der CDU-Bundestagsabgeordnete zeichnete zudem Visionen ab, die sich mit der Realisierung des Projekts ergäben. „Der Ver-

ein macht sich damit um die Region verdient“, stellte Fuchtel sowohl kulturelle, wie touristische Möglichkeiten, weit über die Kreisgrenzen hinaus, in Aussicht.

„Mit seiner Fähigkeit zur Hartnäckigkeit hat er sich durchgesetzt“, würdigte dann auch Landtagsabgeordneter Thomas Blenke das Engagement Pfrommers für ein „Jahrhundertprojekt“. Zudem berichtete er von Überzeugungsarbeit gegenüber dem Ministerium, um Zuschüsse aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ELR dafür zu erhalten. „Ein Kraftakt, wie ich ihn selten erlebt habe“, konstatierte Blenke, dass die Behörde unter Regie der vorhergehenden Landesregierung überein kam, das Theaterhaus würde die Region stärken.



● GWW weihten nach neun Monaten Bauzeit den Anbau in den Kimmichwiesen feierlich ein

Genug Raum für individuelle Lösungen

Nach nur neun Monaten Bauzeit haben die Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten (GWW) in den Kimmichwiesen ihren neuen Anbau im Rahmen einer Feierstunde offiziell eingeweiht.

Auf 450 Quadratmetern bietet der künftige Förder- und Betreuungsbereich (FUB) Raum und Möglichkeiten, individuelle Lösungen für Menschen mit Behinderung und Einschränkung zu realisieren.

Die Gäste machten sich vor Ort gleich ans Ausprobieren. Mittels Symbolen und Bildern beispielsweise wurde die Reihenfolge der Redner dargestellt. Wie GWW-Mitarbeiter Tobias Reutter nutzten auch die Honoratioren die zur Verfügung stehenden Karten. Stammheims Ortsvorsteher Philipp Koch beispielsweise „übte“ das Pflanzengießen mithilfe der Hinweise. „Ohne die Mitarbeiter und Bewohner der GWW würde in unserem sozialen Umfeld etwas fehlen“, würdigte Philipp Koch die Einrichtung. Norbert Wei-



Architekt Hubert Effenberger überreichte den symbolischen Schlüssel an Regionalleiterin Andrea Perschke und Mitarbeiter Tobias Reutter

ser verwies auf die Tagesstruktur, die durch den gelungenen Neubau intensiviert werden könne. „Sie bietet der GWW die Basis, den

Menschen die nötige Hilfe zukommen zu lassen und Angehörige zu entlasten“, zollte der Sozialreferent des Landratsamtes dem Bauherrn Anerkennung.

„Die Möglichkeit der Betreuung vor Ort gewährt die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft“, fasste Andrea Stratmann zusammen. Denn die Räume, so die Geschäftsführerin der GWW, seien direkt an die Werkstatt angebunden. So biete der FUB auch Menschen mit autistischem Hintergrund zusätzliche Entwicklungsmöglichkeit. Anhand des Farbkonzeptes erläuterte Regionalleiterin Andrea Perschke die neuartigen Hilfestellungen, die künftig Orientierung liefern sollen.

● Calwer Bädergespräche: Rahel Kömpf und Andreas Schröder berichteten vom Ironman auf Hawaii

Selbstzweifel und Schmerzen sind die Begleiter

Was bewegt Menschen dazu an einem Tag 3,8 Kilometer zu schwimmen, 180 Kilometer auf dem Rad zurückzulegen und dann noch einen Marathon über die Distanz von 42 Kilometern zu laufen? In der Reihe der „Calwer Bädergespräche“ im Mehrzweckraum der ENCW in den Kimmichwiesen erzählten die Triathleten Rahel Kömpf und Andreas Schröder von ihren Erfahrungen und Erlebnissen, von der Begeisterung, vom harten Training und warum sie immer wieder bereit sind, diese körperlichen und psychischen Strapazen auf sich nehmen.

Hermann Claus, Leiter der Bäderbetriebe der Stadtwerke Calw, freute sich, durch die Berichte der beiden Ausnahmeathleten einen Blick „in eine besondere Sportlerwelt“ zu bekommen.

Rahel Kömpf und Andreas Schröder vom Triathlon-Team des TSV Calw hatten sich in diesem Jahr für den härtesten Wettkampf ihrer Disziplin qualifiziert: Den Ironman auf Hawaii. Zusammen mit 1970 weiteren Athleten aus der ganzen Welt, loteten sie die Grenzen ihrer persönlichen Belastbarkeit aus. Bei den „Calwer Bädergesprächen“ erzählten sie nicht nur von der sportlichen Herausforderung und den Ergebnissen, sondern auch von Traditionen und wichtigen Ritualen, Willensstärke, der unvergleichlichen Atmosphäre in den Tagen

vor dem Rennen, von Begegnungen mit den Größen der Szene, von Kuriositäten im Umfeld des Ironman, der Schönheit der Insel und von härtesten Wettkampfbedingungen.

Die Gesamtzeiten und die Platzierung im Klassement geben nur ein dürftiges Abbild dessen, was Kömpf und Schröder erlebten. Am Ende war Rahel Kömpf mit einer Zeit von 11:10:51h zufrieden. Ihr persönliches Ziel war ein „Daylight Finish“ gewesen, also bei Tageslicht ins Ziel zu kommen. „Das ist mir gelungen, auch wenn es schon zu dämmern begann.“

Im Gesamtklassement belegte Kömpf unter den 1071 in ihrer Altersklasse den 50 Rang. Für Andreas Schröder, der sich nach 2009 zum zweiten Mal für den Ironman auf Hawaii qualifiziert hatte, blieb am Ende „eine Rechnung offen“. Sein Ziel, die Neun-Stunden-Marke zu knacken, verfehlte er mit 9:11:45h knapp. In der Gesamtwertung wurde er 73. und schaffte es in seiner Altersklasse auf einen beachtlichen 14 Platz.

40 Grad Lufttemperatur und die Eintönigkeit der Strecken gehörten beim Ironman auf Hawaii zu den größten Widersachern der Sportler. „Auf dem Highway sieht alles gleich aus. Die Landschaft gibt keine Anhaltspunkte“, so Schröder, der den Zuhörern vermittelte, was im Kopf

der Athleten abläuft. „Ein Ironman ist 50 Prozent Körper und 50 Prozent Psyche“, erklärte Schröder. Hinzu komme die Erfahrung, die dann weiterhilft, wenn auf der Strecke eine Krise auftritt. An solche Tiefpunkte kommen alle Triathleten auf der Langdistanz.

Rahel Kömpf und Andreas Schröder erwischte es beim Laufen. Solide Leistungen im Schwimmen und gute Zeiten beim Radfahren stimmten beide zuversichtlich. Doch dann kam der Einbruch. „Schon auf den ersten Laufmetern fühlte ich mich kraftlos“, erzählte Kömpf. Die Energiespeicher des Körpers waren leer. Dazu eine „gnadenlose Sonne und brüllende Hitze“. Enorme Willensstärke brachte sie schließlich ins Ziel. Schröder verhehlte nicht, dass Selbstzweifel und Schmerzen, zu den Begleitern eines Ironman gehören.



- Fortbildungslehrgang „Core Training“ für Jedermann am 12. November in Heumaden

Trainieren à la Jürgen Klinsmann

Am Samstag, 12. November, findet in der Sporthalle der Werkrealschule Heumaden von 8.45 bis 16.30 Uhr der Fortbildungslehrgang „Core Training“ des Württembergischen Leichtathletikverbands (WLV) und der Leichtathletikregion Stuttgart statt. Referent ist Werner Kolb. Teilnehmer können: Hobby- und Freizeitsportler, leistungs- und wettkampforientierte Sportler, Lauftreffleiter und Betreuer, Übungsleiter und Trainer.

Bekannt wurde die Athletik-Trainingsform durch Jürgen Klinsmann bei der Vorbereitung auf die Fußball-WM 2006. Konditionelle Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft (Stabilität), Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit werden dabei verbessert.

Vorgestellt wird am Trainingstag zuerst ein neues Aufwärmprogramm als Alternative zum klassischen Einlaufen und Dehnen. Bei der anschließenden Stabilisation geht es um den Rumpf. Beim Trainingspunkt Koordination



geht es um das Thema Bewegungen. Je mehr verschiedene Bewegungen ein Kind lernt, desto „sportlicher“ ist es in späteren Leben.

Neue Bewegungen werden nach dem zehnten Lebensjahr aus dem vorhandenen Repertoire zusammengesetzt, können nicht so sicher aus-

geführt werden und die Verarbeitung im Gehirn dauert länger. Daher ist es wichtig, im Grundschulalter so viele Grundbewegungen wie möglich zu lernen, wie Gehen, Laufen, Schwimmen, Werfen, Turnen, Springen, Krabbeln, Hangeln oder Stürzen.

Der vierte Teil des Trainings widmet sich der Ausdauer, bei der es auf die Intensität, nicht auf die Länge ankommt. Zum Abschluss findet das Regenerationstraining, das der schnellen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit nach dem Sport und der Verletzungsvorbeugung dient, statt.

Der Lehrgang wird mit anteilig mit acht Stunden für die Übungsleiter-Lizenzverlängerung des WLSB anerkannt. Auskunft und Anmeldung sind bei Günther Henne unter Telefon 07051 3766, wsn-calw@arcor.de oder beim WLV in Stuttgart unter Telefon 0711 28077-707 (Fax: 0711 28077-720, ochs@wlv-sport.de) möglich.

- In „Jugendland“ sind Geschichten über Hesses Kindheit und Jugend in Calw versammelt

Neuer Hermann-Hesse-Band wird vorgestellt

Am Montag, den 7. November, wird um 19.30 Uhr im Saal des Hesse-Museums ein neuer Hermann-Hesse-Band mit Geschichten über seine Calwer Kindheit und Jugend präsentiert. Er ist in der Reihe „Eine kleine Landesbibliothek“ erschienen, die von Prof. Hermann Bausinger herausgegeben wird, dem Nestor der Kulturwissenschaft in Baden-Württemberg. Prof. Bausinger wird bei der Veranstaltung anwesend sein und die „Kleine Landesbibliothek“ vorstellen.

In der im Tübinger Verlag Klöpfer&Meyer erscheinenden Buchreihe werden die literarischen Schätze des baden-württembergischen bzw. schwäbisch-alemannischen Raumes gesammelt und den Lesern zugänglich gemacht. Mancher zu Unrecht in Vergessenheit geratene Schriftsteller taucht hier wieder auf und kommt zu neuer Wirkung.

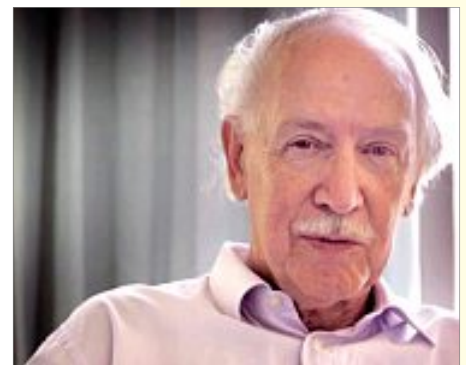
Selbstverständlich muss auch das berühmte Landeskind Hermann Hesse in dieser Landesbibliothek vertreten sein, obwohl er keineswegs vergessen, sondern weiterhin mit zahlreichen Büchern auf dem Buchmarkt präsent ist und weltweit gelesen wird. In dieser Vielzahl der



Hesse-Bücher vermag der jetzt in der Reihe erschienene Band „Hermann Hesse: Jugendland“ dennoch einen neuen Akzent zu setzen: Er versammelt die Erzählungen des Dichters über seine Calwer Kindheit und Jugend und schließt dadurch einen Teil der Lücke, die in Bezug auf die Calwer Werke Hesses vorhanden ist, seit es die 1949 erschienene Ausgabe „Gerbersau“ nicht mehr gibt.

Hermann Hesse fühlte sich zutiefst dem deutschem Südwesten, dem schwäbisch-alemannischen Sprachraum zugehörig. Hier hatte er seine Wurzeln, und hier war sein „Jugendland“. Aus den Erzählungen über Kindheit und Jugend wird seine erstaunliche Entwicklung greifbar.

Der von dem Calwer Hesse-Kenner Herbert Schnierle-Lutz editierte und eingeleitete Band enthält die mit den Hesse-Orten Calw, Maulbronn und Tübingen verbundenen Erzählungen und Erinnerungen „Kindheit des Zaubers“, „Kinderseele“, „Floßfahrt“, „Der Kavalier auf dem Eise“, Erlebnis in der Knabenzeit“, „Unterbrochene Schulstunde“, „Erwin“, „Die Novembarnacht“ und „Schön ist die Jugend“. Herbert Schnierle-Lutz wird das Buch bei der Veranstaltung auch vorstellen. Zu-



vor wird Prof. Hermann Bausinger über die „Kleine Landesbibliothek“ und die baden-württembergische Literaturgeschichte sprechen. Prof. Bausinger, der vor kurzem seinen 85. Geburtstag feiern konnte, leitete über drei Jahrzehnte an der Tübinger Universität das Ludwig-Uhland-Institut für Volkskunde und Empirische Kulturwissenschaft. Mit zahlreichen Publikationen, wie beispielsweise „Der herbe Charme des Landes. Gedanken über Baden-Württemberg“, profilierte er sich als einer der tiefsten Kenner der baden-württembergischen Landes- und Kulturgeschichte. Ihm zuzuhören, wenn er seine Gedanken zu Land und Leuten, Kultur und Literatur entwickelt, ist stets ein besonderes Vergnügen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Fluss in Flammen - 6. Lange Einkaufsnacht



● Das neue Schuljahr hat begonnen – Kurse gibt es schon ab dem Kleinkindalter

Jetzt bei der Musikschule Calw anmelden

Bei der Musikschule in Calw hat das neue Schuljahr begonnen und so ist es nun höchste Zeit sich für die Angebote anzumelden. Schon für die Allerkleinsten gibt es mit den Kursen „Musik für Eltern und Babys“ und „Musik für Eltern und Kind“ musikalische Angebote. Vom Schoß von Mama oder Papa aus, kann dabei ganz entspannt Kontakt zu den anderen Kindern aufgenommen werden.

Schlüsselfertigkeiten werden auch bei der „Musikalischen Früherziehung“ intensiv geschult, Aufmerksamkeit, Zuhören, Beweglichkeit, Fein- und Grobmotorik und natürlich die ganzen musikalischen Fähigkeiten, Rhythmus, Dynamik, Klangfarbe, die eigene Stimme, elementares Musizieren, die Schwerpunkt des Unterrichts sind, werden ausgebildet. Alle Grund-

stufenkurse werden dezentral angeboten, so dass ganz oft wohnortnah unterrichtet wird. Die Musikschule ist mit der Grundstufe in Calw, Althengstett, Simmozheim, Gechingen, Ostelsheim, Bad Teinach, Oberreichenbach, Schömberg, Bad Liebenzell und Unterreichenbach vor Ort. Der Unterricht findet größtenteils auch in den jeweiligen Teilorten statt.

Eine ganze Reihe von Instrumenten können schon von Vorschulkindern gelernt werden, und für viele Kinder ist das letzte Jahr vor der Schule ein idealer Startzeitpunkt. Alle Streichinstrumente, Gitarre, alle Tasteninstrumente, auch Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Fagott und Schlagzeug sind im Angebot. Sobald die zweiten Schneidezähne da sind, gibt es keine Einschränkungen mehr, dann können auch die restlichen Holzblasinstrumente, wie Oboe und Saxophon, und auch die

Blechblasinstrumente erlernt werden. „Natürlich braucht jedes Instrument Beschäftigung, man muss zum Unterricht gehen, zuhause üben. Gleichzeitig ist es eine ganz natürliche Art sich zu bemühen und anzustrengen, und das Gelingen macht ganz unmittelbar froh und glücklich,“ erklärt der stellvertretende Musikschulleiter Sebastian Weber. Das ist auch einer der Gründe, warum die Musikschule Calw zunehmend auch mit musikalischen Angeboten an Schulen präsent ist. Was angeboten wird, ist über die jeweilige Schule zu erfahren.

- Die Mitarbeiterinnen des Musikschulbüros stehen Dienstag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 17 Uhr für Beratung und Vormerkung zur Verfügung, am Montag von 11 Uhr bis 17 Uhr und am Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Fundraising-Preis für Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung des Evangelischen Diakonieverbandes im Landkreis Calw erhielt auf der 3. Württembergischen Fundraisingschau in der Akademie Bad Boll den 3. Preis für das Gesamtkonzept des Entschuldungsfonds „Neue Chance“. Die Jury ehrte damit die Idee des Fonds, den Einsatz der Ehrenamtlichen und die kreative Art, Spenden für zinslose Darlehen zu sammeln.

Alle Beteiligten freuten sich über diese Auszeichnung und über 500 Euro Preisgeld. Mit dem Prinzip von Kleinkrediten kann auch in Deutschland Menschen aus schwierigen Situationen geholfen werden. So wie bei Carola F., einer alleinerziehenden Mutter, die aus vielfältigen Gründen in eine Überschuldungssituation geriet, Unterhalt wurde nicht gezahlt, eine Nachzahlung der Nebenkosten und dann ging auch noch die Waschmaschine kaputt. Dort etwas geliehen, hier ein Ratenvertrag, dort etwas abgestottert und schneller als gedacht ist eine Überschuldungssituation mit Mahnschreiben, Mahnbescheiden und Gerichtsvollzieherbesuchen entstanden.

Für Carola F. eine beschämende Situation, so etwas wollte sie für sich und ihre Kinder nicht. Mit dem Kredit aus dem Fonds „Neue Chance“ und der Begleitung der Schuldnerberatung konnte ein Vergleich erreicht werden, Carola F. konnte eine neue Perspektive für ihr Leben entwickeln und freut sich, dass sie demnächst, wenn sie ihre letzte Rate zahlt, schuldenfrei ist. Bisher konnten 26 Darlehen in Höhe von insgesamt über 35.000 Euro gewährt werden. Sieben Darlehen sind bereits wieder vollständig zurückbezahlt. Durch das Prinzip des Kreislaufes bleiben die Spenden für den Fonds auf Dauer erhalten.



● Ernährungsoase eröffnete in der Stammheimer Hauptstraße

Gesund, schlank und fit

„Wir haben die Vision, in Calw 2000 Familien gesund, schlank und fit zu machen“, sagte Britta Hesse bei der kleinen Eröffnungsfeier ihrer Ernährungsoase in der Stammheimer Hauptstraße 17. Dazu stehen ihr nicht nur engagierte Mitarbeiter, sondern auch jede Menge guter Hilfsmittel zur Verfügung.

Wichtigste Instrumente zum Erreichen des von vielen Menschen angestrebten Ziels sind die persönliche Beratung, Infoabende, Workshops mit gesundheitsfördernden Themen und ein großes Angebot an gesunden Nahrungsmitteln.

Ortsvorsteher Philipp Koch freute sich, dass in den Räumen eines ehemaligen Sportartikelgeschäfts wieder eine Einrichtung eingezogen ist, die sich in besonderem Maße dem körperlichen Wohlbefinden der Bürger widmet. „Diese Einrichtung ist gut für die Gesundheit vieler Menschen“, resümierte der städtische Wirtschaftsförderer Romano Spósito.

Die Stammheimer Ernährungsoase hat sich gleich mehrere Ziele auf ihre Fahnen geschrieben. Sie möchte vor allem viele Menschen für eine gesunde Ernährung sensibilisieren. Da ungesunde Ernährung und wenig Bewegung oft auch Übergewicht nach sich ziehen, hat die gelernte Krankenschwester gleich auch diesem den Kampf angesagt. Und schließlich geht es der Einrichtung auch ganz allgemein um Wellness, um ein Wohlbefinden an Leib und Seele. Britta Hesse versteht sich als Wellness- und Ernährungsscoach für ihre Klienten. Zur persönlichen Beratung gehören vor allem bei Übergewichtigen unter anderem die Bio-Impedanz-Messung, die zwischen Muskelmasse, Fettgehalt und Organfett unterscheiden kann und den individuellen Kalorienbedarf ermittelt. Die angebotenen Abnahmekurse können den betroffenen Menschen dann eine große Hilfe sein.

Weitere Informationen können unter Telefonnummer 07051 8063294 oder hessevital@gmx.de eingeholt werden.



Bushaltestelle strahlt in neuem Glanz

Ein Warteplatz erstrahlt in neuem Glanz: Die Bushaltestelle in der Hauptstraße in Stammheim war seit Längerem nicht mehr schön anzusehen. Malermeister Sven Schmid hat in Eigenleistung die Bushaltestelle in einem hellen und angenehmen Farbton gestrichen. Stammheims Ortsvorsteher Philipp Koch, Erik Deutsch vom Tiefbauamt der Stadt Calw sowie Herr Gehring, der Filialleiter der Stammheimer Sparkasse, bedankten sich mit einem kleinen Geschenk bei Sven Schmid für seine ehrenamtliche Arbeit.

● Kreisgeschichtsverein feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Landratsamt

Pflänzchen ist zur kräftigen Pflanze gereift

Sein 25-jähriges Bestehen hat der Kreisgeschichtsverein unlängst im Landratsamt gefeiert. Die Katastrophe von Tschernobyl, die gegen Argentinien verlorene Fußball-WM und auch der Fund eines 2000 Jahre alten römischen Militärlagers waren 1986 die bewegenden Ereignisse, dem Jahr, in dem sich am damaligen 3. Oktober der Kreisgeschichtsverein gründete.

Der Verein blickt heute auf 170 Mitglieder, unter denen sich die meisten Kreisgemeinden sowie Heimat- und Geschichtsvereine der hiesigen Kommunen befinden.

„Das Pflänzchen, das der damalige Initiator und Kreisarchivar Jürgen Rauser und Volkshochschulleiter Klaus-Peter Hartmann zusammen mit zwölf Gleichgesinnten setzten, hat sich heute zu einer kräftigen Pflanze entwickelt und ist im ganzen Landkreis gut verwurzelt“, sagte Hans Schabert. Der Vereinsvorsitzende verwies auf zahlreiche Publikationen und Exkursionen, die der Aufgabe, Erforschung, Erhalt und Verbreitung der heimatgeschichtlichen Erkenntnisse, Rechnung tragen würden. Nicht zuletzt habe die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, Kreisarchiv und dem Verein bewirkt, dass haupt- und ehrenamtlich Wirkende „sehr positive gemein-



Die geehrten Mitglieder der ersten Stunde

same Wege gefunden haben“. Der ehemalige Landrat Hans-Werner Köblitz hielt den Festvortrag, der sich auf den Tag der Deutschen Einheit, seine Ausgangslage und Auswirkungen bezog. „Die Bundespolitik, allen voran der damalige Kanzler Helmut Kohl und auch Wolfgang Schäuble nutzten ein winziges Zeitfenster, um die völlig überraschende Wende in der deutschen Geschichte zu realisieren“, erinnerte Hans-Werner Köblitz an die damaligen Umstände. Gleichzeitig betonte der ehemalige Landrat, dass das Zusammenwachsen langsamer erfolge, als viele, auch er, gedacht hätten. „Die Partnerschaft zwischen den Kreisen Calw und Freiberg, seit zwei Jahren auch im Dreieck mit dem polnischen Glei-

witz, ist der Beweis für das Ende des kalten Krieges“, hob der Redner die Bedeutung im vereinten Europa hervor.

Geehrt wurden die Männer der ersten Stunde: Theo Kiefner aus Altburg, Horst Roller aus Stammheim, Klaus Pichler aus Bad Teinach-Zavelstein, Fritz Roller aus Gechingen, Klaus-Peter Hartmann aus Hirsau, Rolf Hamann aus Bad Liebenzell, Jürgen Rauser aus Calw und die Engagierten des Vereins für Heimatgeschichte Nagold. Bereits verstorben sind die Gründungsmitglieder Ernst Weber aus Wildberg, Klaus Rach aus Simmersfeld, Stella Eilfort aus Neubulach, Walter Gutekunst aus Oberschwandorf, Marianne Pancratz aus Altensteig und Hartmut Wagner aus Bad Liebenzell.

Quasi als Geschenk zum 25-jährigen Bestehen des Kreisgeschichtsvereins Calw ist mit Unterstützung der Sparkasse die **20. Ausgabe der historischen Buchreihe „Einst & Heute“** erschienen, erstmals als Vierfarbdruck. Für 2,50 Euro ist das reich bebilderte Werk bei der Stadtinformation Calw oder unter kiefer.alfred@t-online.de erhältlich. Hans Joachim Knupfer beschreibt darin die interessante Verkehrsgeografie der Calwer Schwarzwaldbahn, Kunsthis-

toriker Dr. Roland Feitenhansel konnte für einen Beitrag über den alten Calwer Bahnhof gewonnen werden. Kreisarchivar Martin Frieß hat bereits um 1900 ausgearbeitete Pläne für eine jetzt wieder hochaktuelle „Lokalbahn“ von Herrenberg nach Nagold entdeckt. Der Altensteiger Archivar Fritz Kalmbach beleuchtet das Wirken des bedeutenden Straßenbau-meisters Georg Heinrich Feldweg im 19. Jahrhundert. Der Kreisvorsitzende Horst

Roller „rollt“ die Geschichte der „Herrschaftsbrücken“ auf Station Teinach auf, und Hans Schabert beschreibt die Entstehung der heutigen B 294 zwischen Calmbach und der Markung Simmersfeld und geht auf den Flößerbetrieb ein. Zum Schmuzzeln regt der abschließende Artikel von Kreisarchivar Martin Frieß an, dem ein Umzugsbericht von 1718 des Wildbader Stadtpfarrers Georg Fridrich Schweizer zugrunde liegt.

TERMINE

Calw hat wieder einen **Nachtwächter**, der Besucher am morgigen Samstag, 5. November, und am Samstag, 19. November, jeweils ab 19 Uhr mit auf einen abendlichen Rundgang durch die Stadt nimmt. Bei ihm sind die Teilnehmer vor Halunken und Bösewichten sicher, denn er ist auch für Ordnung und Sitte in der Stadt zuständig. Bei einem Umtrunk erzählt er so manche Geschichte und Sage aus vergangenen Tagen. Treffpunkt ist am Marktplatz. Anmeldungen nimmt die

Stadtinformation, Telefon 07051 167-399, entgegen. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Und eine **abendliche Fackelführung** für Kinder zwischen 7 und 14 Jahre steht am Freitag, 11. November, auf dem Programm: Bei einem abenteuerlichen Rundgang durch die Klosteranlage St. Peter und Paul und das herzogliche Jagdschloss erzählt Mönch Joachimus zahlreiche Geschichten über die Lebensweise der Hirsauer Mönche. Los geht es um 18.30 Uhr, Treffpunkt

ist am Haupteingang des Klosters. Eine Anmeldung bei der Stadtinformation, Telefon 07051/167-399, ist bis zum Mittag des Veranstaltungstages erforderlich. Der Eintritt beträgt 5 Euro inkl. Fackel.

Der Reisefotograf Reiner Harscher präsentiert am Donnerstag, 10. November, um 19.30 Uhr in der Aula in Calw die **Mystik und Schönheit Schottlands** hautnah auf großer Kinoleinwand. Karten gibt es unter anderem bei der Stadtinformation Calw.

NOTDIENSTE

Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallbezirk Calw

Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus Calw
(Wochenende und Feiertag) - Tel.: 07051 9362200
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 7 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 160

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292 123

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 127

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 bis zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

Gynäkologischer Notfalldienst für Calw und Umgebung

01805 19292 170

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 bis zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, 05.11., 8 Uhr bis Montag, 07.11., 8 Uhr

ZÄ. Herta Dittrich, Wilhelmstr. 20, Bad Liebenzell

Tel.: 07052 42 33

Der Zahnarzt ist samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr in der Praxis anwesend, in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Freitag, 05.11. bis Sonntag, 06.11.

TA Ertel, Bad Teinach-Zavelstein, Telefon 07053 8536

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für Groß- und Kleintiere ab Freitag 20 Uhr bis einschließlich Sonntag falls der Haus-Tierarzt nicht zu erreichen ist.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Freitag, 04.11.

Apotheke Schömberg, Lindenstr. 9, Tel.: 07084 - 42 22, 75328 Schömberg bei Neuenbürg

Rosen-Apotheke, Heinz-Schnauer-Str. 45, Tel.: 07051 - 33 23, 75365 Calw (Heumaden)

Samstag, 05.11.

Alte Apotheke Calw, Marktstr. 11, Tel.: 07051 - 21 33, 75365 Calw

Sonntag, 06.11.

Hirsch-Apotheke Bad Teinach, Badstr. 29, Tel.: 07053 - 88 45, 75385 Bad Teinach-Zavelstein

Oberstadt-Apotheke, Kirchstr. 1, Tel.: 07052 - 93 09 10, 75378 Bad Liebenzell

Montag, 07.11.

Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1, Tel.: 07051 - 3 07 09, 75365 Calw (Stammheim)

Enz-Apotheke Wildbad, Altwiesenstr. 2, Tel.: 07081 - 9 53 10, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)

Dienstag, 08.11.

Stadt-Apotheke Calw, Lederstr. 35, Tel.: 07051 - 3 01 93, 75365 Calw

Mittwoch, 09.11.

Quellen-Apotheke Bad Liebenzell, Wilhelmstr. 4, Tel.: 07052 - 13 85, 75378 Bad Liebenzell Stadt-Apotheke Neubulach, Julius-Heuss-Str. 21, Tel.: 07053 - 60 00 75387 Neubulach

Donnerstag, 10.11.

Schwarzwald-Apotheke Schömberg, Lindenstr. 22, Tel.: 07084 - 69 00, 75328 Schömberg bei Neuenbürg

Waldenser-Apotheke, Schillerstr. 9, Tel.: 07051 - 3 03 00, 75382 Althengstett (Neuhengstett)

Calw Journal Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw, in den Ortsverwaltungen Stammheim, Hirsau, Wimberg und Altbürg ist auf Dienstag festgelegt.

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw ist Dienstag 13 Uhr.

Redaktionszeiten Rathaus Calw - Bahnhofstraße 28

Dienstag von 9 bis 13 Uhr

Mittwoch von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: calwjourn@calw.de, Telefon 07051 167 115 oder Telefon 07051 967511.

Außerhalb dieser Zeiten bitte nur schriftliche Anfragen per E-Mail.

Der Redaktionsschluss im NOS-Texterfassungssystem ist Dienstag 16 Uhr.

Anzeigen werden nur direkt beim Nussbaum-Verlag Weil der Stadt unter Telefon 07033 525 0 angenommen.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Samstag, 05.11.

ab 14.00 Uhr Calw div. Veranstaltungsorte in Calw

Kranische für Japan

19.00 Uhr Calw Marktplatz - vor dem unteren Marktbrunnen

Nachtwächterrundgang

19.30 Uhr Calw Stammheim Gemeindehalle

8. Stammheimer Interpretenkarusell

Sonntag, 06.11.

11.00 bis 14.00 Uhr Calw Hirsau Kursaal Hirsau

Jazzfrühstück mit Good Men of Swing

11.30 Uhr Calw Stammheim Gemeindehalle

Musikalischer Frühschoppen

Montag, 07.11.

19.30 Uhr Calw Saal Schüz - Im Hermann-Hesse-Museum

Hermann Hesse: "Jugendland. Erzählungen und Erinnerungen".

Mittwoch, 09.11.

8.00 bis 18.00 Uhr Calw Stammheim Rathausplatz

Krämermarkt in Stammheim

Mittwoch, 09.11.

20.00 Uhr Calw Aula am Schießberg

Calwer Geschichte(n) mit den Bronnweiler Weibern

Donnerstag, 10.11.

19.30 Uhr Calw Aula am Schießberg

Schottland - Mystik der Highlands und Inseln

Multivisions-Show mit Reiner Harscher

Freitag, 11.11.

18.30 Uhr Calw Hirsau Kloster Hirsau - Haupteingang -

Unterer Torbogen

Sonderführung Hirsau 2011 - Abendliche

Fackelführung für Kinder

Samstag, 12.11.

19.30 Uhr Calw Forum am Schießberg

Jahreskonzert der Swing Singers

Sonntag, 13.11.

11.00 bis 18.00 Uhr Calw Altburg, Schwarzwaldhalle

Kunstmarkt

Sonntag, 13.11.

19.00 Uhr Calw Hirsau, Aureliuskirche

Konzertreihe St. Aurelius - Le concert Lorrain

Ausstellungen

Calw

In einzelnen Geschäften in der Innenstadt

Calw im Wandel der Zeit

bis 18.11. zu den jeweiligen Öffnungszeiten

Der Gewerbeverein Calw präsentiert eine einzigartige Ausstellung "Calw im Wandel der Zeit" mit über 350 Bildern aus dem Zeitraum von 1880 bis 1990, die den Besucher in vergangene Zeiten versetzen wird. Die eindrucksvolle Bilderzeitreise führt über einen Rundweg durch die Gassen von Calw. Lassen Sie sich überraschen, was für einzigartige Schätze wiederentdeckt worden sind.

Hallenbad

Montag: kein öffentlicher Badebetrieb

Dienstag: 06.00 - 07.00 Uhr Frühschwimmen

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad mit

15.00 - 16.30 Uhr Spielnachmittag

Mittwoch: 14.30 - 21.00 Uhr Familienbad

Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr Damenbad

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad

Freitag: 13.00 - 21.00 Uhr Familienbad

Samstag: 09.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen

10.00 - 16.30 Uhr Familienbad mit

13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag

Sonntag: 08.00 - 13.30 Uhr Familienbad

Bitte beachten Sie, dass der Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades ist und der Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades ist.

Das Calwer Bäderteam freut sich darauf zahlreiche Besucher im Carl-Schmid-Hallenbad begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten der Museen

Hermann-Hesse-Museum: April-Oktober: Di-So 11-17 Uhr
November-März: Di-Do, Sa-So 11-16 Uhr, Freitags mit Führung nach Anmeldung

Klostermuseum Hirsau: April-Oktober: Di-Fr 13-16 Uhr,
Sa & So 12-17 Uhr, November-März: geschlossen

Gerbereimuseum: April-Oktober: Sonntags 14-17 Uhr, Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich,
Tel.: 07051/3751

Bauernhausmuseum Altburg: April-Oktober: jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Palais Vischer: geschlossen: Führungen buchbar unter 07051/939710

Der Lange: geschlossen

Cinema Calw

Freitag, 04.11.

19.00 "Die Abenteuer von Tim und Struppi", 21.00 "Wie ausgewechselt"

Samstag, 05.11.

16.45, 19.00 "Die Abenteuer von Tim und Struppi",
21.00 "Wie ausgewechselt"

Sonntag, 06.11.

16.45, 19.00 "Die Abenteuer von Tim und Struppi",
21.00 "Wie ausgewechselt"

Montag, 07.11.

19.00 "Die Abenteuer von Tim und Struppi", 21.00 "Wie ausgewechselt"

Dienstag, 08.11.

17.45 "Die Abenteuer von Tim und Struppi", 20.00 "Federicos Kirschen" - Vorstellung in Kooperation mit dem Bund Nord-schwarzwald

Mittwoch, 09.11.

19.00 "Die Abenteuer von Tim und Struppi", 21.00 "Wie ausgewechselt"